Zoll-Erfahrungsberichte

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **114 (2012)**

Heft -: **Künstler in Bewegung = Artistes en mouvement = Mobilità degli artisti = Artists on the move**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-625033

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PP-Packband, Acrylatklebemasse, braun, 6600 mm x 50 mm

ZOLL–ERFAHRUNGSBERICHTE

AmbosS

Im November 2011 hatte ich die Möglichkeit in einer Galerie am Broadway in New York auszustellen.

Dafür musste ich die Gemälde schicken. Ich tat das per Post, das schien mir am sichersten und wahrscheinlich am günstigsten. Die Post verwendet den Dienst von TNT für weltweite Sendungen.

Zudem entschloss ich mich nicht die grössten Bilder einzuschicken, da ich den Preis flachhalten wollte. Grössere Formate sind eh nur zu empfehlen, wenn man sie in Holzkisten transportieren kann. Bei der Abfertigung interessiert es niemanden, wie wertvoll der Inhalt ist.

Als ich die komplizierten Formulare ausgefüllt hatte, ging es los. Es ist zu empfehlen die Formulare nicht kurzfristig auf der Post auszufüllen, da es eine Menge an Daten braucht. Wenn es in die USA geht sowieso. Es verging eine Woche bis ich von TNT angerufen wurde. Die nette Dame am Apparat beichtete mir, dass mein Paket verschwunden sei. – MEIN PAKET! Mit einer Chance in Amerika Fuss zu fassen! Ich liess den Frust bei der armen Frau am Telefon ab. Letztendlich tat sie mir leid. Schliesslich konnte sie persönlich nichts dafür. Sie erklärte mir, dass es ab Belgien keinen Eintrag mehr gebe und sie das Paket im System nicht mehr finden könne. Ich schwitzte zwei Tage lang Blut. Mein Gott hatte ich Angst, dass diese Bilder nicht mehr ankommen, respektive nicht rechtzeitig. Die nette Dame von TNT meldete sich dann zu meinem Glück wieder mit der guten Nachricht, dass die Bilder jetzt bereits in New York seien und wahrscheinlich schon ausgeliefert! Das Problem war der Zoll in Belgien. Die haben es da wortlos aussortiert um den Inhalt zu prüfen.

Viele Paketdienste lehnen Kunst als Inhalt ab, wenn sie einen gewissen Wert übersteigt. Die sind sich der Komplikationen bewusst. Ich würde das nächste Mal einen kleineren Wert angeben und mich beim Paketdienst informieren, wo das Limit ist, unabhängig vom Verkaufspreis, den ich erzielen möchte. Ich flog nach New York um dem Opening beizuwohnen. Sah meine Bilder an der Wand und war zufrieden.